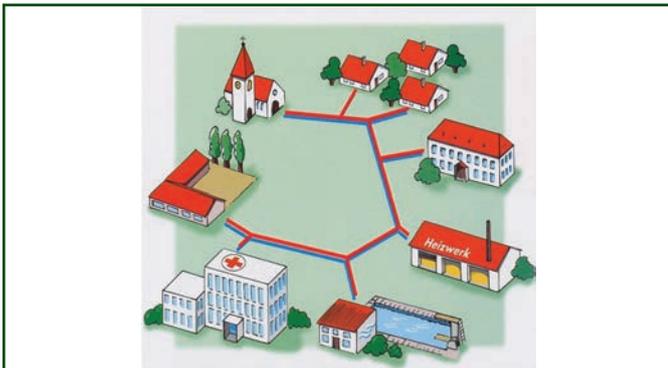


nawaros

November 2021



Zwei WebKonferenzen im Rahmen der Themenwochen Wärme

Nahwärmenetze sind ein wirkungsvolles Instrument der Wärmewende, denn sie ermöglichen es ganzen Ortschaften und Stadtteilen, unabhängig von fossilen Energieträgern zu werden. Wie man vor Ort ein solches Projekt umsetzen kann und was man dabei beachten muss, vermittelt die WebKonferenz „Nahwärme – gemeinsam auf dem Weg in eine CO₂-neutrale Zukunft“ am 18. November. Die Online-Veranstaltung richtet sich insbesondere an Kommunen, Stadtwerke, Energiegenossenschaften sowie alle fachlich und inhaltlich Interessierten.

Prozesswärme und -kälte sind in Deutschland für über 20 Prozent des Endenergiebedarfs verantwortlich. Sie gehören damit zu den größten Energieverbrauchssektoren in Deutschland. Dabei werden bislang weniger als 10 Prozent der Prozesswärme durch Erneuerbare Energien erzeugt. In der C.A.R.M.E.N.-Webkonferenz „Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien für Industrie und Gewerbe“ am 24. November wird aufgezeigt, welche technischen Möglichkeiten für die Dekarbonisierung der Prozesswärme bestehen, welche förder-technischen Rahmenbedingungen gegeben sind und wie sich der Weg konkreter Projekte von der Planung

bis zur Umsetzung gestaltet. Die WebKonferenz ist an Investor*innen und Entscheider*innen in Industrie und Gewerbe, aber auch an Fachplaner*innen und alle fachlich und inhaltlich Interessierten gerichtet.

Der Tagungsbeitrag beträgt jeweils 50 Euro (inkl. MwSt.). Für C.A.R.M.E.N.-Mitglieder, Beschäftigte bayerischer Behörden und Studierende gilt der ermäßigte Tagungsbeitrag in Höhe von 40 Euro.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Wärmepumpen im Bestand – besser als ihr Ruf?



Die Dekarbonisierung des Wärmesektors spielt eine wesentliche Rolle bei der Umsetzung der Energiewende. Effiziente Wärmepumpen bieten die Möglichkeit, Erneuerbare Energien für eine nachhaltige Wärmeversorgung zu nutzen und die CO₂-Emissionen in diesem Bereich zu reduzieren. Im Neubau stellen Wärmepumpen inzwischen die am meisten eingesetzte Heiztechnologie dar. Doch auch im Gebäudebestand ist ein effizienter Betrieb mit modernen Anlagen und unter den richtigen Bedingungen möglich.

Die C.A.R.M.E.N.-WebKonferenz am 2. Dezember ab 14:00 Uhr bietet einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und informiert über verschiedene Einsatzmöglichkeiten der Wärmepumpentechnologie im Bestand.

Die Veranstaltung richtet sich an Verantwortliche für Projektentwicklung und Energiedienstleistung, Energiegenossenschaften, Vertretende aus Politik, Stadt- und Gemeindeverwaltung, Wohnungswirtschaft, Bau- und Siedlungswesen, Energieberatung sowie alle fachlich und inhaltlich Interessierten. Die Teilnehmerszahl ist begrenzt. Der Tagungsbeitrag beträgt 50 Euro (inkl. MwSt.). Für C.A.R.M.E.N.-Mitglieder, Beschäftigte bayerischer Behörden und Studierende gilt der ermäßigte Tagungsbeitrag in Höhe von 40 Euro.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Nachhaltig heizen – zwei WebSeminare informieren

Mit den ersten kühleren Tagen werden die Heizungen wieder angestellt. Um daheim für angenehme Temperaturen zu sorgen, nutzen die Deutschen im Gebäudebestand nach wie vor am häufigsten Gas- und Ölheizungen. Doch das Bewusstsein für den Klimaschutz ist mittlerweile in vielen Haushalten eingezogen. Immer mehr Menschen setzen bei der Energiebereitstellung in den eigenen vier Wänden auf Erneuerbare Energien. Diesen Trend greift C.A.R.M.E.N. e.V. auf und beleuchtet in zwei kostenlosen WebSeminaren die Möglichkeiten der Wärmepumpentechnologie in Kombination mit Photovoltaik am 25. November und in Kombination mit Solarthermie am 9. Dezember.

Viele Häuser verfügen bereits über eine Wärmepumpe zur Wärmeengewinnung und eine PV-Anlage für eigenen Strom vom Dach. In den meisten Fällen werden die beiden Systeme jedoch nicht miteinander verbunden. Dabei kann gerade die Kombination beider Anlagen in den meisten Fällen Vorteile mit sich bringen. Wie ein solches Kombisystem funktioniert, greift das C.A.R.M.E.N.-WebSeminar „Wärmepumpe trifft Photovoltaik – nachhaltig heizen mit Strom“ am 25. November ab 15:00 Uhr auf.

Wärmepumpen arbeiten besonders effizient bei niedrigen Systemtemperaturen. Werden hohe Vorlauftemperaturen, wie zum Beispiel zur Trinkwassererwärmung

benötigt, sinkt jedoch die Effizienz. Eine Kombination aus Solarthermie und Wärmepumpen als Hybridheizung ist in diesem Fall also besonders vorteilhaft. Welche weiteren Vorteile ein solches Kombisystem mit sich bringt und wie es umgesetzt werden kann, vermittelt das C.A.R.M.E.N.-WebSeminar „Solarthermie und Wärmepumpe – umweltfreundliche Wärme daheim“ am 9. Dezember ab 15:00 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Leicht, robust und nachwachsend

Am 25. November veranstaltet C.A.R.M.E.N. e.V. in Kooperation mit dem ZUKUNFTSNETZWERK biobasierte Polymerwerkstoffe BioFoN die WebKonferenz „NF-Composites – Leicht, robust und nachwachsend“.



Natural Fibre Composites (NFC) sind Verbundwerkstoffe, bei denen die Verstärkungsfasern aus Nachwachsenden Rohstoffen stammen. Als Matrix kommen sowohl fossil-basierte, als auch bio-basierte Kunststoffe bei der Herstellung zum Einsatz. NFCs finden zumeist als Leichtbau- und Formpresseteile im Automobilbereich Anwendung. Gründe hierfür sind ihre ökologischen und ökonomischen Vorteile und das geringe Strukturgewicht. Diese Eigenschaften machen sie daher besonders attraktiv für Leichtbau-Anwendungen.

Die C.A.R.M.E.N.-WebKonferenz beginnt um 13:15 Uhr und richtet sich an Forschung und Entwicklung, Einkauf, Produktentwicklung, Verfahrens- und Kunststofftechnik sowie alle fachlich Interessierten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen finden Sie unter www.carmen-ev.de

Nachwachsende Rohstoffe to go

Spannende Informationen zu wichtigen Zukunftsthemen kombiniert mit einem abwechslungsreichen Rundweg durch Straubing, das zeichnet den neuen Jubiläumsspaziergang „20 Jahre KoNaRo in Straubing“ aus. Auf einer Strecke von etwa fünf Kilometern geben alle drei Säulen des KoNaRo, also TUM Campus Straubing, Technologie- und Förderzentrum (TFZ) und C.A.R.M.E.N. e.V., in den kommenden Monaten kurze Einblicke in ihre Arbeit und präsentieren ausgewählte Forschungsprojekte, aktuelle Themen und Informationsangebote.

Zusätzlich zum Spaziergang gibt es im KoNaRo-Jubiläumswahljahr eine Reihe von Veranstaltungen, um die Bevölkerung über die Arbeit des KoNaRo und die aktuelle Entwicklung des Standorts zu informieren. Am 11. November von 19:00 bis 21:00 Uhr findet ein Kurzvortragsabend unter dem Titel „KoNaRo: Straubing forscht für Nachhaltigkeit. Seit 20 Jahren“ statt. Sechs Referierende aus allen Säulen des KoNaRo präsentieren ihre zukunftsweisenden Themen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.konaro.de

Neue Nachweisanforderungen: Nachhaltigkeit und Treibhausgasminderung

Seit einigen Jahren ist in der EU ein Zertifizierungssystem für Biokraftstoffe etabliert. Die seit Juli 2021 verbindliche europäische Erneuerbare-Energien-Richtlinie RED II sieht nun die Ausweitung der Nachhaltigkeitszertifizierung auf den Strom- und Wärmebereich vor. Neu betroffen werden in Deutschland insbesondere Biogasanlagen ab einer Anlagengröße von 2 MW Feuerungswärmeleistung und EEG-Holzenergieanlagen ab einer Feuerungswärmeleistung von 20 MW sein. Unter anderem soll diesen Anlagen nur noch dann eine Vergütung nach EEG gewährt werden, wenn ihr Biomassebrennstoff bestimmte Nachhaltigkeitskriterien einhält und der erzeugte Strom Vorgaben zur Treibhausgaseinsparung erfüllt.

Detailliertere Informationen zu den neuen Anforderungen finden Sie unter www.carmen-ev.de



C.A.R.M.E.N.

Termine – auf einen Blick:

2. November 2021:

Online

C.A.R.M.E.N.-WebSeminar „REzAB-Macher – Zukunftskonzepte von Biogasfirmen / Teil 1“

9. November 2021:

Online

C.A.R.M.E.N.-WebSeminar „REzAB-Macher – Zukunftskonzepte von Biogasfirmen / Teil 2“

18. November 2021:

Online

C.A.R.M.E.N.-WebKonferenz „Nahwärme – gemeinsam auf dem Weg in eine CO₂-neutrale Zukunft“

24. November 2021:

Online

C.A.R.M.E.N.-WebKonferenz „Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien für Industrie und Gewerbe“

25. November 2021:

Online

C.A.R.M.E.N.-WebSeminar „Wärmepumpe trifft Photovoltaik – nachhaltig heizen mit Strom“

30. November 2021:

Online

C.A.R.M.E.N.-WebSeminar „REzAB-Macher – Zukunftskonzepte von Biogasfirmen / Teil 3“

2. Dezember 2021:

Online

C.A.R.M.E.N.-WebKonferenz „Wärmepumpen im Bestand – besser als ihr Ruf?“

9. Dezember 2021:

Online

C.A.R.M.E.N.-WebSeminar „Solarthermie und Wärmepumpe – umweltfreundliche Wärme daheim“

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie unter www.carmen-ev.de

Termine, Projekte, Produkte und Politik

Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung

Neue Version des Bayerischen Windatlas ist online

Wie stark weht der Wind? Wer den Bau einer Windenergieanlage in Erwägung zieht, braucht zu Beginn jeder Planung Daten über den zu erwartenden Windenergieertrag. Ab sofort bringt ein Blick in den Energie-Atlas Bayern detaillierte erste Informationen: Der Bayerische Windatlas wurde überarbeitet und enthält jetzt neben der Windgeschwindigkeit auch Daten zu Windleistungsdichte, Turbulenzintensität, Standortertrag sowie Standortgüte.

Die Auflösung des neuen Bayerischen Windatlas ist mit 10 m x 10 m deutlich höher als bei der Vorgängerversion. Das Tool dient Kommunen und regionalen Planungsverbänden, Bürger*innen, Energieversorgungsunternehmen sowie Investor*innen und anderen Interessierten als Planungshilfe. Alle Windgrößen sind für ganz Bayern in den Höhenschnitten 100 m, 120 m, 160 m, 180 m und 200 m Höhe über Grund verfügbar, die Windgeschwindigkeit zusätzlich auch für 10 m.

Der neue Windatlas ist in Form von interaktiven Karten im Energie-Atlas Bayern sowie als Broschüre mit vielen zusätzlichen Informationen zu den Windgrößen und der Einordnung der Ergebnisse kostenlos abrufbar.

Weitere Informationen finden Sie unter www.energieatlas.bayern.de

EEG-Umlage sinkt 2022 deutlich

Kürzlich wurde die Höhe der EEG-Umlage im kommenden Jahr bekannt gegeben. Die Umlage wird von Letztverbrauchenden pro bezogene Kilowattstun-

de gezahlt und für die Förderung von Erneuerbaren Energien verwendet.

Von derzeit 6,5 Cent pro Kilowattstunde wird die Umlage laut Übertragungsnetzbetreiber im Jahr 2022 auf 3,723 ct/kWh sinken. In der Branche wird jedoch nicht damit gerechnet, dass sich dadurch auch die Strompreise reduzieren. Denn die niedrige Umlage trifft auf die gestiegenen Beschaffungskosten, die die Energieversorger für Strom bezahlen müssen. Die Folge der sinkenden EEG-Umlage dürfte jedoch Expert*innen zufolge zumindest zu einer Stabilisierung des Strompreises führen.

Unter anderem trägt zu der EEG-Umlage auch ein Milliardenzuschuss des Bundes bei – ohne diesen läge die Umlage bei etwa 4,6 ct/kWh. Für ausgeforderte Anlagen, deren Förderung nach dem EEG beendet ist und die nicht anderweitig direktvermarktet werden können, wird im kommenden Jahr ein Betrag von 0,184 ct/kWh von der Einspeisevergütung für ausgeforderte Anlagen abgezogen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.netztransparenz.de

Ausschreibungsergebnisse Biomasse veröffentlicht

Die Bundesnetzagentur hat Mitte Oktober die Ergebnisse der achten EEG-Ausschreibungsrunde für Biomasseanlagen veröffentlicht. Nachdem die vergangene Ausschreibung im März dieses Jahres die bislang schlechteste Zuschlagsquote verzeichnen musste, stellt sich die Situation nun leicht verbessert dar. Mit 100 Geboten haben so viele Anlagen wie noch nie ein Gebot abgegeben. Dies war aber auch zu erwarten, denn in den kommenden Jahren fallen

zunehmend Anlagen aus der ersten Förderperiode.

Bezuschlagt wurden letztendlich aber nur 73 Anlagen (davon 28 aus Bayern) mit einem Gebotsvolumen von knapp 70 MW, was bei einer ausgeschriebenen Menge von 275 MW einer Zuschlagsquote von 25 Prozent entspricht (zum Vergleich: im März lag der Wert bei gerade mal 11 Prozent). Zwar wurden im Rahmen der EEG-Novellierung zu Beginn des Jahres die Gebotshöchstwerte um 2 ct/kWh angehoben, dies hat aber offensichtlich nicht zu einer deutlich höheren Beteiligung und dem gewünschten Wettbewerb um die Ausschreibungsvolumina geführt. Ein Grund für die Zurückhaltung dürfte nach Ansicht von Branchenexpert*innen die endogene Mengensteuerung sein, die bei unterzeichneten Ausschreibungen künstlich Wettbewerb erzeugen soll. Dem Instrument sind dieses Mal über 20 Anlagen zum Opfer gefallen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bundesnetzagentur.de

Klimaschutz durch Moorbodenschutz

Um fünf Millionen Tonnen soll die Freisetzung von Kohlendioxid und anderen Treibhausgasen bis 2030 reduziert werden. Dieses Ziel wurde in einer am 20. Oktober beschlossenen „Bund-Länder-Zielvereinbarung zum Klimaschutz und Moorbodenschutz“ benannt. Als moorbodenreiches Bundesland stellt sich Bayern damit seiner Verantwortung für den Klimaschutz. Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber betont aber gleichzeitig in einer Pressemitteilung, dass diese Vorgaben nur mit erheblicher finanzieller Unterstützung des Bundes umsetzbar sind.

Das Bayerische Landwirtschaftsministerium hat bereits wichtige Initiativen zum Moorbodenschutz gestartet: Ein im Rahmen der bayerischen Klimaschutzinitiative entwickelter 10-Punkte-Plan enthält den Absatz „Renaturierung der Moore“, unter anderem bereits ein Moorwaldprogramm mit 147 Maßnahmen im Staatswald sowie ein Moorbauernprogramm.

Die Maßnahmen sollen dem Erhalt und der Renaturierung von Mooren dienen und moorverträgliche Bewirtschaftungsformen auf 20.000 Hektar Fläche bis zum Jahr 2029 fördern. Besonders wichtig sind dabei die Grundprinzipien der Freiwilligkeit und der Kooperation mit den Grundbesitzenden. Alle Beteiligten müssten dabei für die verschiedenen Folgenutzungen

auf Moorböden mit gehobenem Grundwasserstand offen sein.

Weitere Informationen finden Sie unter www.stmelf.bayern.de

Weitere Informationen zum Thema Moore finden Sie auch unter www.carmen-ev.de

Kunststoffe in der Umwelt

Kunststoffe in der Umwelt sind mittlerweile ein augenscheinliches Problem. Wer aufmerksam in der Natur unterwegs ist, sieht Kunststoffabfälle eigentlich überall. Sie reichern sich in der Umwelt an und können dem Recycling nicht zugeführt werden, weil sie zu kleinteilig zerfallen, weit zerstreut oder zu aufwändig einzusammeln sind. Dabei handelt es sich nicht nur um achtlos entsorgte Verpackungen, manche Kunststoffe können auch bei korrekter Nutzung nicht recycelt werden. Mähfäden von Rasentrimmern, Pflanzenbindegarnen oder auch Aufkleber an Obst und Gemüse beispielsweise landen im Kompost und werden mit diesem auf die Felder ausgebracht.

Mit der Frage, ob es eine sinnvolle Option ist, bestimmte Produkte aus biologisch abbaubaren Kunststoffen herzustellen, befasste sich ein über das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördertes Projekt unter dem Titel „BioSinn“. Über das Projekt hat das Nova-Institut gemeinsam mit einem Expert*innen-Rat aus Industrie, Wissenschaft und Politik 25 Anwendungen identifiziert, für die eine biologische Abbaubarkeit eine gute oder sogar die beste „End-of-Life-Option“ darstellt. C.A.R.M.E.N. e.V. hat sich mit einem Sitz im Expert*innen-Beirat beteiligt und daran mitgewirkt, sinnvolle Anwendungen biologisch abbaubarer Kunststoffe zu erarbeiten und relevante Informationen in Form von Steckbriefen auszuarbeiten. Der Eintrag von gut 170.000 Tonnen Kunststoff könnte der Umwelt in Deutschland so dauerhaft erspart werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.nova-institute.eu

Heimisches Holz als Hochleistungswerkstoff

Tropenholz findet aufgrund seiner Härte viele Ein-

satzbereiche. Die Nutzung ist aber mit vielen Nachteilen für die Umwelt verbunden wie zum Beispiel langen Transportwegen und der Zerstörung von Regenwäldern. Gut also, wenn es hochwertigen Ersatz aus der Region gibt. Ein Schweizer Unternehmen, die Swiss Wood Solution, arbeitet daran, mittels thermomechanischer Behandlung aus heimischem Massivholz und Furnieren einen Hochleistungswerkstoff herzustellen, der sich mit Tropenhölzern messen kann.

Beispiele für Anwendungsgebiete dieser gehärteten heimischen Werkstoffe aus Ahorn, Buche, Eiche oder Fichte sind der Musikinstrumentenbau, Autotinnenverkleidungen oder auch Kreditkarten. So können Tropenhölzer und fossilbasierter Kunststoff durch regenerative Rohstoffe ersetzt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.haute-innovation.com

C-Gehalt im Boden steigern durch Kleegrasvergärung

Dass Kleegrasanbau sich positiv auf den Humusgehalt im Boden auswirkt, ist schon lange bekannt. Ein Langzeitexperiment der Arbeitsgruppe um Prof. Hülsbergen von der Technischen Universität München (TUM) hat nun herausgefunden, dass die Vergärung von kleegrasbasierten Fruchtfolgen – unter den Rahmenbedingungen des Ökologischen Landbaus – mit Gärprodukt rückführung neben der Steigerung der Biomasseerträge auch den organischen Kohlenstoffgehalt des Bodens anhebt. Die Steigerung lag bei 0,017 Prozent für jede Tonne zurückgeführtes Gärprodukt-C pro Hektar. Sogar ohne Rückführung der Gärprodukte steigerte sich der C-Gehalt um 0,004 Prozent.

Die Gärproduktdüngung gibt der ökologischen Landwirtschaft die Möglichkeit, den Zeitpunkt und die Menge der N-Düngung zu steuern. Der Vorteil dadurch: Erträge anderer Kulturen verbessern sich und die C-Einträge in den Boden steigen. Die Ergebnisse unterstützen daher die Sinnhaftigkeit der Kombination von Kleegrasanbau mit Biogas im Ökolandbau.

Weitere Informationen finden Sie unter www.mdpi.com

AGFW Umsetzungshilfe FFVAV

Am 5. Oktober 2021 ist die FFVAV in Kraft getreten. Durch diese Verordnung kommen neue rechtliche Vorgaben für die Verbrauchserfassung und die Abrechnung von Fernwärme und Fernkälte. Dadurch ergeben sich für die Branche eine Reihe neuer Vorschriften zur Messtechnik und zum Abrechnungsmanagement, welche ab sofort zu berücksichtigen sind. Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V. (AGFW) hat dazu eine Umsetzungshilfe herausgebracht, welche auf der Homepage kostenpflichtig (für Mitgliedsunternehmen kostenfrei) herunter geladen werden kann und welche die Vorgaben Schritt für Schritt erläutert und praxisnahe Empfehlungen im Umgang damit gibt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.agfw.de

Nachbarschaftliche Wärmenetze im BEG nun förderfähig

Zum 21. Oktober sind aktualisierte Richtlinien der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) in Kraft getreten. Eine wesentliche Änderung betrifft den Programmteil „Einzelmaßnahmen“, in dem der Begriff „Gebäudenetz“ neu definiert wurde. Während bisher im BEG lediglich Netze förderfähig waren, die auf Grundstücken eines einzigen Eigentümers errichtet wurden, gilt diese Einschränkung hinsichtlich der Eigentümerverhältnisse zukünftig nicht mehr. Unter den Fördertatbestand „Gebäudenetz“ fallen nun alle Netze bis zu 16 Gebäuden (Wohngebäude oder Nichtwohngebäude) und bis zu 100 Wohneinheiten, egal wem die anzuschließenden Gebäude gehören.

Weitere Informationen finden Sie zusammengefasst unter www.carmen-ev.de

Termine Termine

November 2021

2. - 4. November 21 Online	B.KWK-Kongress 2021 : Mit Sicherheit im Energiesystem – KWK	Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e.V. www.bkwk.de
3. November 21 Bad Hersfeld	Post-EEG-Nutzungsvarianten für regenerativen Strom aus Photovoltaik- & Biogasanlagen	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kompetenzzentrum HeRo www.llh.hessen.de
4. November 21 Online	3. Fachkongress Holzbau	Holzbau Cluster Hessen e.V. www.pro-holzbau-hessen.de
5. - 6. November 21 Online	13. EffizienzTagung: Bauen + Modernisieren	Energie- und Umweltzentrum am Deister GmbH www.effizienztagung.de
8. November 21 Online	Biomasse-Nachhaltigkeitszertifizierung leicht gemacht	IBBK BIOGAS www.ibbk-biogas.de
8. - 12. Nov. 21 Online	51. Woche der Erzeuger und Vermarkter	Bayerischer Bauernverband www.bayerischerbauernverband.de
 11. November 21 Online	KoNaRo: Straubing forscht für Nachhaltigkeit. Seit 20 Jahren	KoNaRo – Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe www.konaro.de
15. November 21 Online	Landshuter Energiegespräche: Rechtliche Hindernisse bei der Energiewende	Hochschule Landshut www.haw-landshut.de
 20. November 21 Geiselhöring	Mobile ForscherWerkstatt – Komm ins Labor	Cluster mobilMINT www.mint.straubing.de
 22. November 21 Online	Der bayerische Energieholzmarkt – Wie entwickelt sich der Holzbestand?	LandSchafftEnergie www.LandSchafftEnergie.bayern.de
22. - 26. Nov. 21 Online	Digital Congress (BIOGAS Convention)	Fachverband Biogas e.V. www.biogas.org
24. November 21 Online	23. Herbstforum Altbau	KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH www.zukunftaltbau.de
25. November 21 Online	Feinstaubvermeidung bei kleinen Holzöfen – Was kann jeder Ofenbesitzer tun?	LandSchafftEnergie www.LandSchafftEnergie.bayern.de

Weitere Informationen erhalten Sie von den jeweiligen Veranstaltern.

C.A.R.M.E.N. e.V. Service

FAQ, Kontakt, Preisindex

FAQ

Unter „Frequently Asked Questions (FAQ)“ sammeln wir häufig gestellte Fragen, die während unserer Beratungsgespräche oder auf unseren Veranstaltungen eingehen.

FAQ – Windenergie

Wo kann in Bayern heute noch ein Windrad gebaut werden?

Die Potenzialflächen für Windenergieanlagen in Bayern werden im Wesentlichen durch die 10 H-Abstandsregelung bestimmt. Der Mindestabstand einer Anlage zur nächsten Bebauung muss das 10-fache ihrer gesamten Höhe (Rotorblattspitze) betragen. Jedoch stellt die Abstandsregelung keinen pauschalen Abstand dar. Gemeinden haben die Möglichkeit über die Aufstellung einer Bauleitplanung Flächen für die Windenergienutzung auszuweisen und auf diesem Wege den Abstand vom 10-fachen der Anlagenhöhe unter Beachtung unter anderem von Immissionsschutzbelangen zu unterschreiten.

FAQ – Alternative Kulturen

Ist der Anbau von Hanf in Deutschland legal?

Cannabis sativa L. war in Deutschland lange eine bedeutende Kulturpflanze. Wegen der berauschenden Wirkung der Blüten mancher Sorten war der Anbau in Deutschland ab 1982 verboten, ist jedoch seit 1996 für Landwirte wieder legal. Bei den in der EU zugelassenen Nutzhanfsorten liegt der Gehalt an Tetrahydrocannabinol (THC), der in den Blüten enthaltene psychoaktive Wirkstoff, bei maximal 0,2 Prozent. Eine berauschende Wirkung ist damit ausgeschlossen! Dieser Wert wird fortlaufend kontrolliert, überschreitet eine Sorte den Grenzwert, darf sie im nächsten Jahr nicht mehr angebaut werden.

Preisindex Oktober

Die Preisabfragen von C.A.R.M.E.N. e.V. bei Herstellern und Produzenten von Holzpellets für Oktober 2021 haben folgenden Mittelwert (inkl. MwSt. und Lieferung bis 50 km, 5 t Liefermenge) ergeben: 245,99 Euro/t.



PARTNER

TEAM ENERGIEWENDE BAYERN

Ausgabe 11/2021

Herausgeber:

C.A.R.M.E.N. e.V.
im Kompetenzzentrum für
Nachwachsende Rohstoffe

V.i.S.d.P.: Edmund Langer

Redaktion: Kastl, Schröter

Redaktionschluss:

28. Oktober 2021

Erscheinungsweise:

monatlich

Abonnement per Mail an:

nawaros@carmen-ev.bayern.de

C.A.R.M.E.N. e.V.

Schulgasse 18

94315 Straubing

Tel. 09421/960-300

Fax 09421/960-333

E-Mail: contact@carmen-ev.de

<http://www.carmen-ev.de>



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei LinkedIn



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Xing



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Twitter



C.A.R.M.E.N. e.V.
bei Facebook